

„SPRIGHT THE DINER“ BY NIB WRYTER

In kompositorischer Hinsicht ist das Wesentliche an diesem Klaviertrio seine dynamische Schleifenstruktur: jede der drei Stimmen besteht aus einer andauernden Wiederholung einer Folge von Elementen, die über den weitaus größten Teil dieses Stückes durch Zitate aus meinem Klaviertrio *1981* verkörpert sind. Wie das Wort „dynamisch“ schon sagt, befindet sich jede der drei Stimmen trotz ihres Schleifencharakters in einem Zustand ständigen Wechsels – im Laufe des Stückes verschwinden bestimmte Elemente, während andere noch nicht vorgekommene an diversen Stellen in der Schleife erscheinen (diese neuen tendieren übrigens immer kürzer, tiefer und lauter als ihre Vorgänger zu sein); weitere Merkmale des dynamischen Wechsels sind die Entstehung kleinerer Schleifen innerhalb der größeren sowie die allmähliche Erhöhung der Anzahl der Wiederholungen. Dieser Prozess lässt sich vielleicht am besten veranschaulichen durch folgende vollständige Wiedergabe der Struktur einer Stimme (jedes Zeichen entspricht einem Element), und zwar jener des

Klaviers:-lavtierus:-

tutugs:o-tZutZug:o-t:o-

tütZutütZugo-to-to-tüo-

tütZutütZugoC-toC-toC-toC-tüoC-

tütZutütZugougoCtoCtoCtoCtütöC

tütütZutütZungoungooooCoCoCo

CüoCüüüüZüüZununungwoung

woofCofCofCofCüofCüüüüZüZnnnng

wwwwoofCofCofCofCüofCüüüüZüZnn_

wwwwüooofCofCofCnn_wwwüf!f!f!_

whü_whüwwwüfwhüffffß!_

Phü_Phühühhhhüß!

PPPhyüPhyühyßhhhyüüüüß!

PPPhyßPhyßhhhyyyyyßßßßß'!!!!?

PPPäyPäyäyayyyy.'m

bääääää.....mmmmmmmm

öööööööööööööööööööööööööööööööö

öööööööööööööööööööööööööööööööö

öööööööööööööööööööööööööööööööö

Der Titel des Stückes bezieht sich auf eine Dualität zweier Dualismen: Der erste davon verbindet das Immaterielle mit dem Materiellen, dargestellt durch die Begriffe „Spright“ (auch „Sprite“ = ein Geist, ein ätherisches Waldwesen; „sprightly“ = „lebhaft“) bzw. „Diner“ (= „Speisender“). Der zweite Dualismus verbindet Mittel mit Benutzer, dargestellt durch „Nib“ (= „Schreibfeder“) bzw. „Wryter“ (eigentlich „writer“ = „Schriftsteller“). Im Bezug zueinander sind diese beiden Dualismen dem Begriffspaar Tatsache und Erfindung zuzuordnen, dargestellt durch den (doch auch fiktiven) Schriftsteller Nib Wryter und sein Werk „Spright the Diner“.